



LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

RISIKOSCHÜLER:INNEN IM BILDUNGSSYSTEM

Das Projekt:

**„Regain
Potential“**

PROF. DR. GERLINDE LENSKE
DR. ALEXANDRA MERKERT



Was haben wir heute mitgebracht?

- Hintergründe und Überblick über das Projekt
- Ablauf – wie sind wir vorgegangen?
- Ausblick – wie wir mit den Befunden weiterarbeiten 😊



Regain Potential – aber wieso?

Problemlagen im System

- Es besteht eine relative hohe Anzahl junger Erwachsener ohne Berufsausbildung oder Abitur (ca. 13 %; OECD, 2021).
 - Der Einfluss der sozialen Herkunft ist in Deutschland stärker als in anderen OECD- Ländern (u. a. OECD, 2019).
 - Mehr als ein Fünftel der Schüler:innen (ca. 22 %) ist mit dem Leben unzufrieden, ähnlich viele (ca. 21 %) erlebten bereits Mobbing (OECD, 2023).
 - Bleiben Schüler:innen der Schule fern und erwerben keinen Schulabschluss droht Bildungsarmut und soziale Isolation.
 - Gründe für Risikolagen befinden sich oftmals schon im Elternhaus, insbesondere wenn Grundbedürfnisse bzw. Grundmotivationen vernachlässigt werden.
- ➔ Schüler:innen, die keine Passung ins Bildungssystem erfahren, antworten (häufig) mit Problemverhalten (Baumann, Bolz & Albers, 2020). Diese Verhaltensweisen zeigen allerdings auch Problemlagen im System auf (vgl. Mücke, 2019).



Das Projekt:



Was wird untersucht?

- Wie Schüler:innen ihre **Schullaufbahn** inkl. wichtiger Stationen subjektiv erleben?
- Warum Schüler:innen die **Motivation an Schule/Lernen verlieren** bzw. wiedergewinnen?
- Welche Muster oder auch **Schlüsselmomente** sich diesbezüglich identifizieren lassen?
- Und auch, was sich Schüler:innen **von Schule, Ihren Lehrer:innen sowie für die Zukunft wünschen**.

Im Fokus: 7., 8. und 9. Klasse Sekundarstufe und insbesondere Schüler:innen mit ...

- stark abfallenden Leistungen und/oder Versetzungsgefährdung,
- intensivem Belastungserleben,
- schulverweigerndem Verhalten,

aber auch Schüler:innen, die nach einem "schulischen Tief" wieder einen Aufschwung erleben.



Zielsetzung:

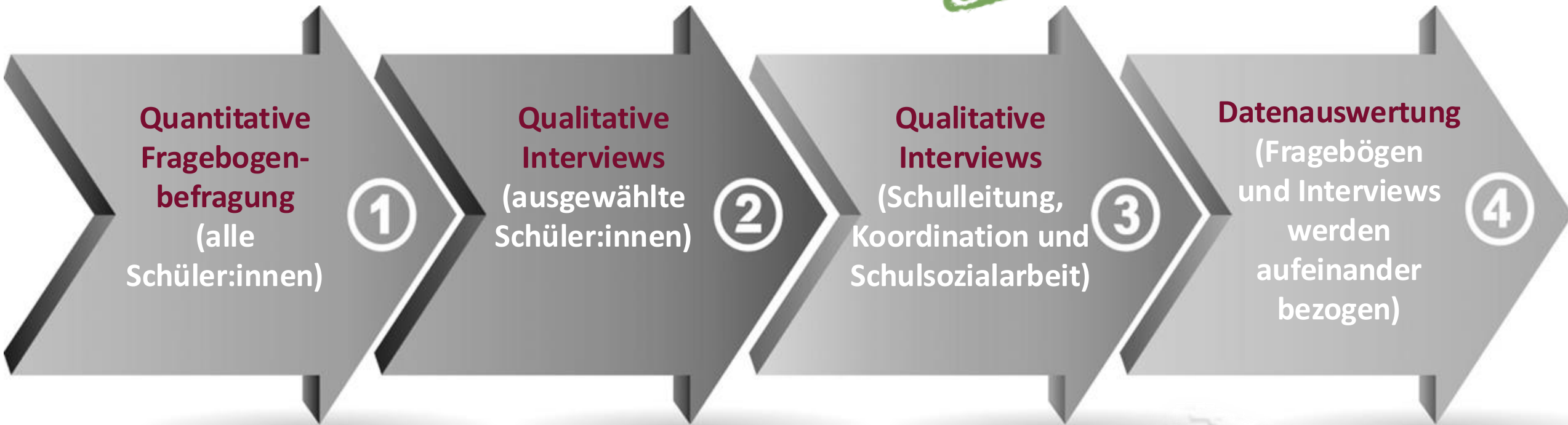
Mit den aus dem Projekt gewonnenen Erkenntnisse möchten wir:

- Implikationen zur Unterstützung von gefährdeten Jugendlichen ableiten,
- Hinweise für die Schulentwicklung auf Systemebene sammeln,
- Materialien für die Lehrer:innenaus- und -weiterbildung entwickeln.



Unser Vorgehen:

DONE



Stichprobe:

Teilnehmer:innen:

- $N = 118$ (55,9 % weiblich, 40,7 % männlich, 3,4 % divers)
- 22 Klassen (überwiegend Jahrgangsstufe 7 bis 9, alle an Realschulen plus)
- ➔ Vertiefende Interviews mit 45 Schüler:innen
(in Anlehnung an die Methode „Lebenslinie“; Auswertung läuft).



Quantitative Daten:



So sind wir vorgegangen ...

- Den Schüler:innen wurde ein Fragebogen zu wesentlichen Merkmalen hinsichtlich ihrer schulischen Situation vorgelegt.
- Der Fragebogen konnte entweder **digital** oder im Paper-Pencil-Format bearbeitet werden.
- Darauf folgte die statistische Auswertung.

Quantitative Daten:

Das haben wir gemessen:

➤ **Schulisches Wohlbefinden**

z. B.: „Ich bin gerne mit den anderen Schülerinnen und Schülern meiner Schule zusammen.“

➤ **Schulbezogene Selbstwirksamkeitserwartung**

z. B.: „Ich kann auch die schwierigen Aufgaben im Unterricht lösen, wenn ich mich anstrenge.“

➤ **Lehrer:innen-Schüler:innenbeziehung**

z. B.: „Unsere Lehrerinnen und Lehrer haben Verständnis für unsere persönlichen Probleme.“



Quantitative Daten:

... und das auch noch:

➤ **Optimismus**

z. B.: „Ich glaube, dass es in der Schule noch weiter aufwärts geht.“

➤ **Emotionale Erschöpfung**

z. B.: „Nach der Schule bin ich gefühlsmäßig am Ende.“

➤ **Erlebte Unterstützung durch Schule und Umfeld**

z. B.: „Mit schulischen Problemen fühle ich mich nicht allein gelassen.“

➤ **Motivationale Regulation beim Lernen**

z. B.: „Meistens lerne ich ...“ „ ... weil es mir Spaß macht.“
„ ... weil ich etwas dazulernen möchte.“
„ ... weil es mir peinlich ist, nichts zu wissen.“
„ ... weil ich sonst zu Hause Ärger bekomme.“



z. B., um ein selbstgestecktes Ziel zu erreichen.

Quantitative Daten:

... in Bezug auf die motivationale Regulation beim Lernen:

	Gesamtstichprobe	
Intrinsische Motivation beim Lernen (3 Items)	M = 1.90 (SE = .06) Modus = 1.00	Min. = 1.00 Max. = 3.67
Identifizierte Regulation beim Lernen (3 Items)	M = 2.73 (SE = .07) Modus = 3.00	Min. = 1.00 Max. = 4.00
Introjierte Regulation beim Lernen (4 Items)	M = 2.04 (SE = .07) Modus = 1.00	Min. = 1.00 Max. = 4.00
Externale Regulation beim Lernen (3 Items)	M = 2.30 (SE = .08) Modus = 2.67	Min. = 1.00 Max. = 4.00

Skalen von jeweils **1** (niedrigster Wert) bis **4** (höchster Wert)

Quantitative Daten:

Das kam heraus:

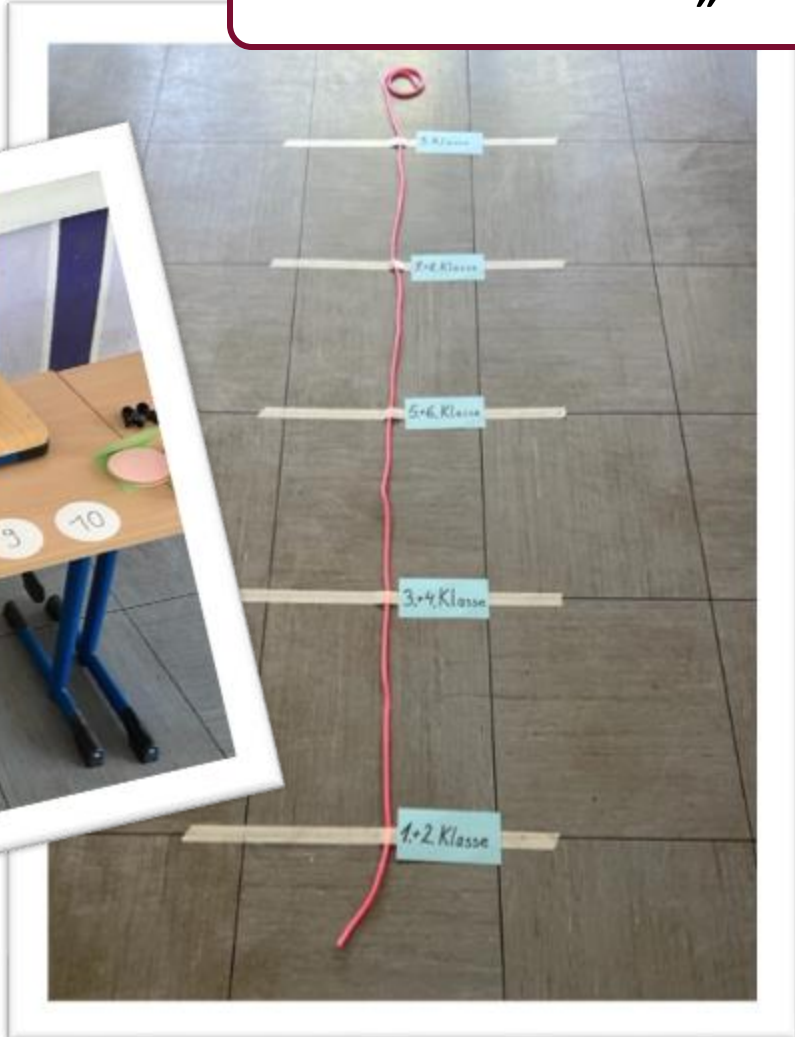
	Gesamtstichprobe		Risikoschüler:innen
Schulisches Wohlbefinden (11 Items)	M = 2,76 (SE = .04) Modus = 2.82	Min. = 1.18 Max. = 3.82	↓
Schulbezogene Selbstwirksamkeit (7 Items)	M = 2.66 (SE = .05) Modus = 2.57	Min. = 1.00 Max. = 3.86	↓
Lehrer:innen-Schüler:innenbeziehung (8 Items)	M = 2.55 (SE = .06) Modus = 2.75	Min. = 1.13 Max. = 4.00	→
Optimismus (8 Items)	M = 2.97 (SE = .06) Modi = 2.88/3.00	Min. = 1.00 Max. = 4.00	↓
Emotionale Erschöpfung (5 Items)	M = 2.99 (SE = .06) Modus = 3.00	Min. = 1.20 Max. = 4.00	↑

Skalen von jeweils **1** (niedrigster Wert) bis **4** (höchster Wert)

Qualitative Daten:

So war das bei den Interviews ...

Interviewmethode: „Lebenslinie“



Erste Ergebnisse:



- Starker Einfluss von **beziehungsförderliches Verhalten**
- Risikogruppe fühlt sich oftmals nicht gesehen/ ernst genommen. **Wunsch als Person wertgeschätzt zu werden.**
- Abbildung der Grundbedürfnisse nach Deci & Ryan (2017), insbesondere **soziale Eingebundenheit** und **Kompetenzerleben**.
- **Markantes Lehrkraftverhalten** erweist sich als äußerst (ein-)prägsam.



Aussagen:

Zu dieser Zeit bin ich gerne in die Schule gegangen. Auch, weil ich dann einfach mal von Zuhause raus war. Raus aus dem Stress sozusagen.

Sie hat mich irgendwie aufgefangen.

Ohne sie wäre ich zerbrochen.

Mit ihr war alles gut.

...

=> Schule als Zufluchtsort (Halt/ Stabilität)

Aussagen:

Dann provoziere ich! Wenn ich mich langweile oder nicht mitkomme. Ja, dann provoziere ich.

Immer?

Ja, schon, außer bei einer Lehrerin. Da nicht. Da sind wir alle anders.

Das ist spannend! Was ist anders bei dieser Lehrerin? Weshalb provozierst du dort nicht?

...

Aussagen:

Es ist einfach gerade alles zu viel (Tränen steigen in die Augen). Ich kann zu Hause nicht lernen und jetzt komme ich nicht mehr mit. Herr Berger ruft mich dann auf, aber ich kann ja nichts. Dann werde ich wütend, weil ich ja den Anschluss verloren habe und nicht weiß, wie ich es noch retten soll. Ich bin dann patzig. Ich kann in so Situationen dann einfach nicht anders. Ich habe mich nach der Stunde entschuldigt und gesagt, dass es mir leid tut, wenn ich so patzig reagiere, aber es gerade einfach alles zu viel ist.

Er hat gesagt, dass das so nicht geht und ich lernen muss, mich adäquat zu verhalten.

...

(Namen sowie Wortlaut zur Anonymisierung adaptiert)



Classroom **L**eadership **I**n **P**rimary and **S**econdary **S**chools

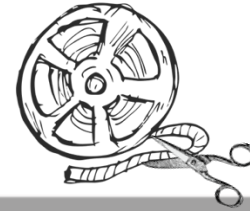


Eine Video- und Lernplattform zur Klassenführung mit Fokus auf die Kategorien Kontrolle, Unterricht und Beziehung aus dem Linzer Konzept der Klassenführung (LKK)

Folgende Materialien bieten wir:

- Videovignetten
- Ergänzende Lehr-Lernmaterialien
- Konzepte

Von Interview zum Video:



Eine Situation abgeleitet aus dem Projekt Regain Potential



Videos & Lerntools

Folgende Materialien bieten wir:

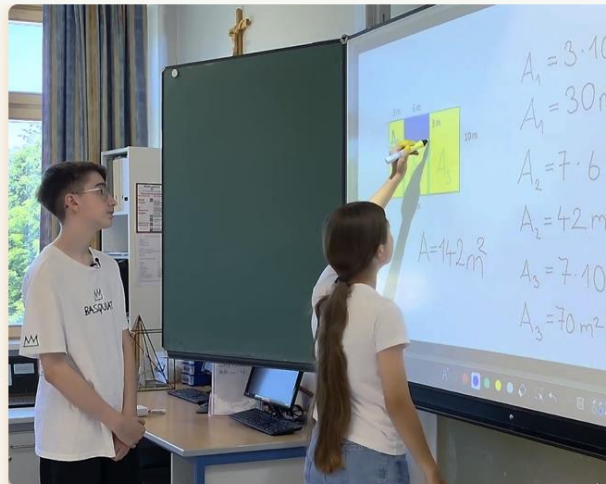
- Inszenierte Videovignetten mit Fokus auf 1-3 Strategien aus dem LKK (vgl. Konzepte)
- Kontrastierende Darstellung in mind. 2 Varianten (eher gelungen / weniger gelungen)
 - Zusätzliche Lerntools



Rückgabe von Hausaufgaben

Fokus:

- Verstehen
- Lernstandsrückmeldung
- Wertschätzung



Halt geben (empathisches Verstehen)

Fokus:

- Verstehen
- Wertschätzung



Bekräftigung von Verhalten

Fokus:

- positive Verstärkung
- Gemeinschaftsförderung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und auch die Unterstützung des Projekts!



Projektleitung:

Prof. Dr. Gerlinde Lenske
& Dr. Alexandra Merkert

Kontakt:

gerlinde.lenske@leuphana.de

alexandra.merkert@rptu.de

Literatur:

- Baumann, M., Boltz, T. & Albers, V. (2020). *»Systemsprenger« in der Schule. Auf massiv störende Verhaltensweisen von Schülerinnen und Schülern reagieren*. Beltz.
- Ryan, R. M. & Deci, E. L. (2017). *Self-Determination Theory: Basic Psychological Needs in Motivation, Development, and Wellness*. The Guilford Press.
- Mücke, K. (2019). *Probleme sind Lösungen. Systemische Beratung und Psychotherapie - ein pragmatischer Ansatz - Lehr- und Lernbuch* (5. Auflage). ÖkoSysteme Verlag
- OECD (2023). *PISA 2022 Results (Volume II). Learning During – an From – Disruption*. PISA, OECD Publishing.
- OECD (2021). *Bildung auf einen Blick 2021. OECD-Indikatoren*. wbv Media.
- OECD (2019). *PISA 2018 Results (Volume II). Where All Students Can Succeed*. PISA, OECD Publishing.